

Tübingen, 29.04.2024

Antrag

Wir bitten um einen detaillierten Bericht über Stand und Planung der Maßnahmen (samt Meilensteinen) hinsichtlich Netzausbau, Netzsteuerung und digitalem Lastenmanagement, um die gemäß Klimaschutzprogramm 2030 prognostizierte Verdoppelung des Gesamtstromverbrauchs in Tübingen auf 800 GWh/a bewältigen zu können. Dem Bericht ist eine entsprechende Finanzplanung beizufügen.

Begründung

Nachdem vier von den zehn Jahren des Klimaschutzprogramms verstrichen sind, ist angesichts der Bedeutung der Wärme- und Mobilitätswende die erbetene Information dringend erforderlich, damit der Gemeinderat erforderlichenfalls steuernd eingreifen kann.

Kürzliche Berichte in der Presse über das Scheitern einiger Stadtwerke beim rechtzeitigen Ausbau einer ausreichenden Strominfrastruktur mit der Folge, Wärmepumpen und Wallboxen generell und möglicherweise auf Jahre nicht mehr anschließen zu können, haben auch unsere Bedenken ausgelöst. Hinzu kommen neue Vorschriften der Bundesnetzagentur gemäß § 14a EnWG, die auf diese Engpässe reagieren und deshalb sowohl Drosselungen der Strommengen durch den Versorger zulassen, aber umgekehrt auch die Rechte der Konsumenten auf den Anschluss von Wärmepumpen und Wallboxen stärken.

Für die Fraktion Tübinger Liste
Klaus Dieter Hanagarth